

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 7

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

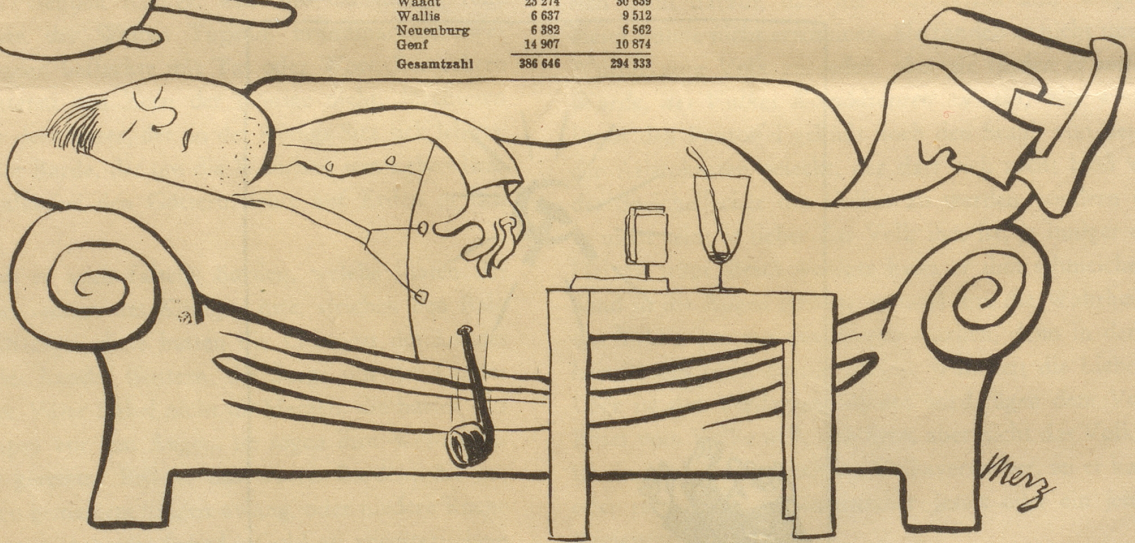
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es git halt no Wichtigers als 's Schtimmrächt!

Lieber Nebelspalter!

Der Herr Professor kommt aus den Ferien zurück. Er begrüßt die Schwestern des Krankenhauses mit den Worten: «Soo, guete Tag mitenander, - und, - heit-er-Ech sither au guet erholt, daf mer chönne mit neue Chreff an d'Arbet goh?»

Die Schwestern diskutieren nacher darüber, ob der Chef wirklich so zerstreut sei, daf er meine, die andern seien in den Ferien gewesen, oder aber, ob er seither zu so viel Selbsterkenntnis gekommen sei und es zudem noch offen zugebe; — ich aber sage: sei es so oder so, das ist einer für den Nebi!

Rätti

Kindermund im Kriegsland

Klein Beatli ist ihrer Mutter behilflich beim Oeffnen eines Liebesgabenpakets aus der Schweiz. Erstaunt und voller Entzücken über die Fülle des Inhalts fragt es: «Du, Mammeli, wo gibt es eigentlich die bessern Dinge, im Schlafraffenland oder in der Schweiz?» M. M.